

Vorspiel



Sprich, Baum!

Bäume umarmen war gestern. Jetzt wird auf sie gehört. So kommt ein ganzer Wald in die Rote Fabrik.

Vor dem Stück «Wald» in der Roten Fabrik war schon ein anderer «Wald» da. Nämlich im Theater Neumarkt. Das Publikum ging auf diesem «interaktiven szenischen Walk» in den Wald. Die Aufforderung lautete: «Entdecken Sie den komplexen Superorganismus und sein faszinierendes Eigenleben.» Eine Begegnung mit den Waldgeistern stand auch auf dem Programm.

«Wir waren schon ein bisschen überrascht – es ist der gleiche Titel», sagt Kathrin Linder. Sie ist die Produktionsleiterin für «Wald» in der Roten Fabrik, es ist ein interaktives Hörerlebnis für Menschen ab acht Jahren. Im Unterschied zum Walk findet diese Erkundung indoor statt: Der Wald kommt ins Theater, und wir stehen mittendrin. Das geht auch in Halbschuhen.

«Wir müssen nachdenken, wie wir Menschen mit der Natur verbunden sind», sagt Regisseurin Diana Rojas-Feile. Bäume haben ein durchaus soziales Leben. Sie sind durch unterirdische Netzwerke verbunden, kommunizieren nicht nur, sondern ernähren sich auch gegenseitig – und warnen vor Gefahren.

«Achtung, Holzfäller», sagen die Bäume vielleicht. Oder: «Verpiss dich, du Borkenkäfer.» Klar, Bäume können nicht mit uns sprechen, warum sollten sie auch. Die Botschaft gilt auch uns: Die Bedrohung der Natur wird zu unserer eigenen Bedrohung, siehe Klimawandel. Man kann zur Methode auch sagen: Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus. Theater ist eben ein Echoraum.

Stefan Busz

**Sa 20.11., 14 Uhr, auch So, Fabriktheater
Rote Fabrik, Seestr. 395, rotfabrik.ch**

Bühne | Theater Tanz Musical Oper Comedy Unterhaltung



Dieser Beitrag wird später mit einem Video ergänzt.

Beitrag teilen

Schliessen

Rote Fabrik | Fabriktheater | Wald

Publiziert am 05. November 2021

Der Wald kommt ins Theater und wir stehen mittendrin

«Wald» ist ein immersives Theatererlebnis für Menschen ab 8 Jahren und gestaltet sich als interaktive Performance, bei der die Teilnehmer*innen sich mitten in einem gemeinsamen Raum befinden. Das Stück will erkunden und erleben, wie wir Teil dieser wilden, ungeheuerlichen Natur sind.

Rote Fabrik | Fabriktheater | Wald | 20. November 2021, 14:00 Uhr

Im Anschluss an die Premiere findet eine offene Gesprächsrunde mit Julia Küng, Co-Präsidentin Junge Grüne Schweiz, und Benedikt Lerjen, Klimagruppe Kreis 9 statt.

www.rotfabrik.ch

ROTE FABRIK

SA, 20.11.2021 | 14:00 UHR
FABRIKTHEATER
SEESTRASSE 395 | ZÜRICH
CHF 0.00

VERANSTALTUNGEN
AUSSTELLUNGEN
KULTUR DIGITAL
VERANSTALTER

ÜBER UNS
ANGEBOT
NEWSLETTER
KONTAKT
IMPRESSUM

Suche

GEMERKT (0)

Wald

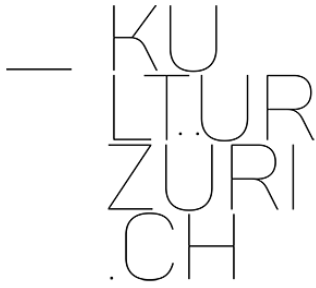
EIN INTERAKTIVES HÖRERLEBNIS



Der Wald ist immer da. Im Vergleich zu ihm sind wir klein und kurzlebig – er ist riesig und imposant, er bringt uns zum Staunen. Im Wald sind die Bäume über enorme unterirdische Netzwerke miteinander verbunden, mit denen sie nicht nur kommunizieren, sondern sich auch gegenseitig ernähren oder vor Gefahren warnen. Durch sie verstehen wir, wie lebensnotwendig Verbundenheit ist. Wir müssen darüber nachdenken, wie wir Menschen mit der Natur verbunden sind. So können wir nicht mehr ignorieren, dass die Bedrohung der Natur auch zu unserer eigenen Bedrohung wird. Der Wald steht also auch für die genauso mächtige wie verletzbare Natur, die durch den Klimawandel enorm gefährdet ist.

Der Wald kommt ins Theater und wir stehen mittendrin

«Wald» ist ein immersives Theatererlebnis für Menschen ab 8 Jahren und gestaltet sich als interaktive Performance, bei der die Teilnehmer*innen sich mitten in einem gemeinsamen Raum befinden. Wir wollen erkunden und erleben, wie wir Teil dieser wilden, dieser ungeheuerlichen Natur sind. Wir fragen uns: Wie bin ich für diese Natur verantwortlich, deren Teil ich bin? Über Kopfhörer erlebt das Publikum eine vielschichtige Reise: Interviews und Stimmen verschiedener Menschen



VERANSTALTUNGEN

AUSSTELLUNGEN

KULTUR DIGITAL

VERANSTALTER

ÜBER UNS

ANGEBOT

NEWSLETTER

KONTAKT

IMPRESSUM

Suche

GEMERKT (0)

Interviews und Stimmen verschiedener Menschen, wechseln sich ab mit Erzählungen und spielerischen Erlebnis- und Quiz-Elementen. Der Aufführungsort «Wald Room» lädt ein zum Spüren, Entdecken, Riechen und Horchen.

Im Anschluss an die Premiere vom Sa, 20. November, 14.00 Uhr, findet eine offene Gesprächsrunde mit Julia Küng, Co-Präsidentin Junge Grüne Schweiz, und Benedikt Lerjen, Klimagruppe Kreis 9 statt. Moderiert wird das Gespräch von Stefan Ebner. Zusammen wollen wir herausfinden, wie wir uns für die Umwelt engagieren können und welche Wünsche speziell die junge Generation mit diesem Engagement verbindet.

Covid-19 Info: Während der Vorstellung von WALD werden die Mindestabstände **nicht** eingehalten. Maskenpflicht für alle ab 12 Jahren. Die SchauspielerInnen sind geimpft und zusätzlich getestet und tragen **keine** Maske.

Regie & Künstlerisches Konzept: Diana Rojas-Feile

Künstlerische Beratung: Corsin Gaudenz

Dramaturgie: Elisa Elwert

Performance: Victor Moser und Diana Rojas-Feile

Moderation: Stefan Ebner

Musikkomposition & Sounddesign: Victor Moser

Raumkonzept & Kostüme: Theres Indermaur

Technik & Licht: Viktoras Zemeckas

Tontechnik: Angi Nend

Amazonas Gesang: Ibã Huni Kuin

Pájaro-cocho (selbst erfundenes Holzinstrument): Marco Scarassatti

Produktionsleitung: Kathrin Linder, Mirjam Berger

Produktionsassistentz & Kunstvermittlung: Pierina Bernetta

Grafik & Visual Design: Miriam Hempel

Fotografie: Momir Cavic, Maria Cheilpoulou

3D-Grafik: Christian Indermaur

Grosser Dank an Barbara Ellenberger

In Kollaboration mit dem Schulhaus Uetliberg und der Montessori Schule Stadt Zürich

Koproduktion mit Fabriktheater der Roten Fabrik Zürich, Theater Chur, Theater im GZ Buchegg, mit der Unterstützung der Fundaziun Nairs

Mit Unterstützung von Stadt Zürich Kultur, Kanton Zürich Fachstelle Kultur, Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung, SWISSLOS/Kulturförderung Kanton Graubünden, Stiftung für Radio und Kultur Schweiz SRKS & Swissperform, Fondation Nestlé pour l'Art, Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich GKGZ, Migros-Kulturprozent

Dauer: 80 Minuten

Sprache: Deutsch (wenig Englisch)

Alter: Ab 8 Jahren

Reservation unter fabriktheater@rotefabrik.ch

Hier gehts zu unserem [Schutzkonzept](#).

[zur Website des Veranstalters/der Veranstaltung](#)

INFORMATIONEN

VERANSTALTUNGEN

AUSSTELLUNGEN

KULTUR DIGITAL

VERANSTALTER

ÜBER UNS

ANGEBOT

NEWSLETTER

KONTAKT

IMPRESSUM

Suche

GEMERKT (0)

DATEN UND TICKETS

20.11.2021, FABRIKTHEATER

14:00 UHR

CHF 0.00

21.11.2021, FABRIKTHEATER

14:00 UHR

CHF 0.00

VERANSTALTUNGSORT

WEITERE VERANSTALTUNGEN



Planet HORA: Ein Film von Theater Hora
(November)



Wald

Eine interaktive Hörperformance

Regie & Konzept: Diana Rojas-Feile

Künstlerische Beratung: Corsin Gaudenz

Dramaturgie: Elisa Elwert

Performance: Victor Moser und Diana Rojas-Feile

Musikkomposition & Sounddesign: Victor Moser

Raumkonzept & Kostüme: Theres Indermaur

Technik & Licht: Viktoras Zemeckas

Tontechnik: Angi Nend

Amazonas Gesang: Ibã Huni Kuin

Pájaro-cocho (selbst erfundenes Holzinstrument): Marco Scarassatti

«Wald» ist ein interaktives Theatererlebnis, das alle Sinne anspricht. Anstatt sich zusammen in den realen Wald zu begeben, laden Mandarina&Co. auf eine Reise ein, bei der wir uns über unser eigenes Verhältnis zur Natur zu befragen. Über Kopfhörer erleben die Schülerinnen und Schüler eine vielschichtige Welt: Geräusche, Laute, Sounds, Interviews und Stimmen verschiedener Menschen wechseln sich ab mit Erzählungen und spielerischen Erlebnis- und Quizelementen. Der Aufführungsort «Wald Room» lädt ein zum Spüren, Entdecken, Riechen, Horchen und Mitmachen. Diese Erfahrungen rufen eine Vielzahl von Fragen auf den Plan: Sind wir ein Teil der Natur? Was geschieht mit uns, wenn die Natur akut bedroht ist? Sind wir selbst verantwortlich für die Natur und wie können wir handeln?

Diese Performance ist eine sinnlich und spielerische Auseinandersetzung mit ökologischen und politischen Fragen.

Thema: Umwelt, Natur, Werte, Aktivismus, Ökologie, Bäume, Naturverbundenheit, Umweltkrise, Amazonas, Alte Bäume

Schuldossier für Oberstufe

Fabriktheater Rote Fabrik

Bezug zum Unterricht

Ökosysteme erkunden (NT.9.3)

Tiere, Pflanzen und Lebensräume erkunden und erhalten (NMG.2.1)



3 Bilder

Veranstaltungsort

Fabriktheater Rote Fabrik

Seestr. 395, 8038 Zürich

Zielpublikum

4.–6. Primarklasse, 1.–3. Sekundarklasse

Sprache

Hochdeutsch

Dauer

80 Min.

Besonderes

> zum Schutzkonzept Fabriktheater

Zertifikatspflicht ab 16 Jahren plus Maskenpflicht für alle Menschen

Preis

10.– pro Person

inkl. ZVV-Ticket für Schulen ausserhalb der Stadt Zürich

Anmeldeschluss

Mo 8. November 2021

Anmeldeschluss abgelaufen

🕒 Di 23. November 2021, 10:00 (ausverkauft)

🕒 Mi 24. November 2021, 10:00 (ausverkauft)

Schulklassen der Volksschule Stadt Zürich können Vorstellungen kostenlos besuchen. Daten dieses Angebotes finden Sie über «Mein Intranet VSZ», Schulkultur-Anmeldeplattform.



[Fabriktheater Rote Fabrik](#)



WALD

EIN INTERAKTIVES HÖRERLEBNIS

Samstag

20. November 2021

14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Sonntag

21. November 2021

14.00 Uhr – 15.30 Uhr

Alter: 8 – 12 Jahre

Der Wald ist immer da. Im Vergleich zu ihm sind wir klein und kurzlebig – er ist riesig und imposant, er bringt uns zum Staunen. Im Wald sind die Bäume über enorme unterirdische Netzwerke miteinander verbunden, mit denen sie nicht nur kommunizieren, sondern sich auch gegenseitig ernähren oder vor Gefahren warnen. Durch sie verstehen wir, wie lebensnotwendig Verbundenheit ist. Wir müssen darüber nachdenken, wie wir Menschen mit der Natur verbunden sind. So können wir nicht mehr ignorieren, dass die Bedrohung der Natur auch zu unserer eigenen Bedrohung wird. Der Wald steht also auch für die genauso mächtige wie verletzte Natur, die durch den Klimawandel enorm gefährdet ist.

Der Wald kommt ins Theater und wir stehen mittendrin

«Wald» ist ein immersives Theatererlebnis für Menschen ab 8 Jahren und gestaltet sich als interaktive Performance, bei der die Teilnehmer*innen sich mitten in einem gemeinsamen Raum befinden. Wir wollen erkunden und erleben, wie wir Teil dieser wilden, dieser ungeheuerlichen Natur sind. Wir fragen uns: Wie bin ich für diese Natur verantwortlich, deren Teil ich bin? Über Kopfhörer erlebt das Publikum eine vielschichtige Reise: Interviews und Stimmen verschiedener Menschen wechseln sich ab mit Erzählungen und spielerischen Erlebnis- und Quiz-Elementen. Der Aufführungsort «Wald Room» lädt ein zum Spüren, Entdecken, Riechen und Horchen.

Im Anschluss an die Premiere vom Sa, 20. November, 14.00 Uhr, findet eine offene Gesprächsrunde mit Julia Küng, Co-Präsidentin Junge Grüne Schweiz, und Benedikt Lerjen, Klimagruppe Kreis 9 statt. Zusammen wollen wir herausfinden, wie wir uns für die Umwelt engagieren können und welche Wünsche speziell die junge Generation mit diesem Engagement verbindet.

Covid-19 Info: Während der Vorstellung von WALD werden die Mindestabstände nicht eingehalten. Maskenpflicht für alle ab 12 Jahren. Die Schauspieler*innen sind geimpft und zusätzlich getestet und tragen **keine** Maske.

Regie & Künstlerisches Konzept: Diana Rojas-Feile
 Künstlerische Beratung: Corsin Gaudenz
 Dramaturgie: Elisa Elwert
 Performance: Victor Moser und Diana Rojas-Feile
 Musikkomposition & Sounddesign: Victor Moser
 Raumkonzept & Kostüme: Theres Indermaur
 Technik & Licht: Viktoras Zemeckas
 Tontechnik: Angi Nend
 Amazonas Gesang: Ibã Huni Kuin
 Pájaro-cocho (selbst erfundenes Holzinstrument): Marco Scarassatti
 Produktionsleitung: Kathrin Linder, Mirjam Berger
 Produktionsassistentz & Kunstvermittlung: Pierina Bernetta
 Grafik & Visual Design: Miriam Hempel
 Fotografie: Momir Cavic, Maria Cheilpoulou
 3D-Grafik: Christian Indermaur

Grosser Dank an Barbara Ellenberger

In Kollaboration mit dem Schulhaus Uetliberg und der Montessori Schule Stadt Zürich

Koproduktion mit Fabriktheater der Roten Fabrik Zürich, Theater Chur, Theater im GZ Buchegg, mit der Unterstützung der Fundaziun Nairs

Mit Unterstützung von Stadt Zürich Kultur, Kanton Zürich Fachstelle Kultur, Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung, SWISSLOS/Kulturförderung Kanton Graubünden, Stiftung für Radio und Kultur Schweiz SRKS & Swissperform, Fondation Nestlé pour l'Art, Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich GGKZ, Migros-Kulturprozent



Bühne

«Wald - Ein interaktives Hörerlebnis»

Rote Fabrik, Zürich

Ein Theatererlebnis für alle Sinne: In einem gemeinsamen Raum erleben die Teilnehmer*innen über Kopfhörer eine vielschichtige Reise.

Premiere: Samstag, 20. November 2021, 14.00 Uhr, Fabriktheater, Rote Fabrik Zürich

Anschliessend: offene Gesprächsrunde mit Julia Küng, Co-Präsidentin Junge Grüne Schweiz, und Benedikt Lerjen, Klimagruppe Kreis 9, moderiert wird das Gespräch von Stefan Ebner, Performer und Ex-Förster.

Der Wald ist immer da. Im Vergleich zu ihm sind wir klein und kurzlebig – er

ist riesig und imposant, er bringt uns zum Staunen. Im Wald sind die Bäume über enorme unterirdische Netzwerke miteinander verbunden, mit denen sie nicht nur kommunizieren, sondern sich auch gegenseitig ernähren oder vor Gefahren warnen. Durch sie verstehen wir, wie lebensnotwendig Verbundenheit ist. Wir müssen darüber nachdenken, wie wir Menschen mit der Natur verbunden sind. So können wir nicht mehr ignorieren, dass die Bedrohung der Natur auch zu unserer eigenen Bedrohung wird. Der Wald steht also auch für die genauso mächtige wie verletzbare Natur, die durch den Klimawandel enorm gefährdet ist.

Der Wald kommt ins Theater, und wir stehen mittendrin

«Wald» ist ein immersives Theatererlebnis für Menschen ab 8 Jahren und gestaltet sich als interaktive Performance, bei der die Teilnehmer*innen sich mitten in einem gemeinsamen Raum befinden. Wir wollen erkunden und erleben, wie wir Teil dieser wilden, dieser ungeheuerlichen Natur sind. Wir fragen uns: Wie bin ich für diese Natur verantwortlich, deren Teil ich bin? Über Kopfhörer erlebt das Publikum eine vielschichtige Reise: Interviews und Stimmen verschiedener Menschen wechseln sich ab mit Erzählungen und spielerischen Erlebnis- und Quizelementen. Der Aufführungsort «Wald Room» lädt ein zum Spüren, Entdecken, Riechen und Horchen.

Spieldauer: 80 min. | Sprache: Deutsch | Alter: für alle ab 8 Jahren

Konzept & Regie: Diana Rojas-Feile

Künstlerische Beratung: Corsin Gaudenz

Dramaturgie: Elisa Elwert

Performance: Victor Moser und Diana Rojas-Feile

Musikkomposition & Sounddesign: Victor Moser

Raumkonzept & Kostüme: Theres Indermaur

Technik & Licht: Viktoras Zemeckas

Tontechnik: Angi Nend

Amazonas Gesang: Ibã Huni Kuin

Pájaro-cocho (selbst erfundenes Holzinstrument): Marco Scarassatti

Produktionsleitung: Kathrin Linder, Mirjam Berger

Produktionsassistentz & Kunstvermittlung: Pierina Bernetta

Grafik & Visual Design: Miriam Hempel

Fotografie: Momir Cavic, Maria Cheilpoulou

3D-Grafik: Christian Indermaur

Grosser Dank an: Barbara Ellenberger

In Kollaboration mit dem Schulhaus Uetliberg und der Montessori Schule
Stadt Zürich

Koproduktion mit dem Fabriktheater der Roten Fabrik Zürich, dem Theater
Chur und dem Theater im GZ Buchegg; mit der Unterstützung der Fundaziun
Nairs

Mit der Untertstützung von:

Stadt Zürich Kultur, Kanton Zürich Fachstelle Kultur, Pro Helvetia, Schweizer
Kulturstiftung, SWISSLOS/Kulturförderung Kanton Graubünden
Stiftung für Radio und Kultur Schweiz SRKS & Swissperform, Fondation
Nestlé pour l'Art, Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich, Migros-
Kulturprozent

DATUM

20.11.2021 14:00 Uhr

21.11.2021 14:00 Uhr

PREIS

15.- / 25.- / 35.-

VORVERKAUF

Anzeige erfassen



Bühne, Kinder & Familie

«Wald - Ein interaktives Hörerlebnis»

Rote Fabrik, Zürich

Ein Theatererlebnis für alle Sinne: In einem gemeinsamen Raum erleben die Teilnehmer*innen über Kopfhörer eine vielschichtige Reise.

Premiere: Samstag, 20. November 2021, 14.00 Uhr, Fabriktheater, Rote Fabrik Zürich

Anschliessend: offene Gesprächsrunde mit Julia Küng, Co-Präsidentin Junge Grüne Schweiz, und Benedikt Lerjen, Klimagruppe Kreis 9, moderiert wird das Gespräch von Stefan Ebner, Performer und Ex-Förster.

Der Wald ist immer da. Im Vergleich zu ihm sind wir klein und kurzlebig – er

ist riesig und imposant, er bringt uns zum Staunen. Im Wald sind die Bäume über enorme unterirdische Netzwerke miteinander verbunden, mit denen sie nicht nur kommunizieren, sondern sich auch gegenseitig ernähren oder vor Gefahren warnen. Durch sie verstehen wir, wie lebensnotwendig Verbundenheit ist. Wir müssen darüber nachdenken, wie wir Menschen mit der Natur verbunden sind. So können wir nicht mehr ignorieren, dass die Bedrohung der Natur auch zu unserer eigenen Bedrohung wird. Der Wald steht also auch für die genauso mächtige wie verletzbare Natur, die durch den Klimawandel enorm gefährdet ist.

Der Wald kommt ins Theater, und wir stehen mittendrin

«Wald» ist ein immersives Theatererlebnis für Menschen ab 8 Jahren und gestaltet sich als interaktive Performance, bei der die Teilnehmer*innen sich mitten in einem gemeinsamen Raum befinden. Wir wollen erkunden und erleben, wie wir Teil dieser wilden, dieser ungeheuerlichen Natur sind. Wir fragen uns: Wie bin ich für diese Natur verantwortlich, deren Teil ich bin? Über Kopfhörer erlebt das Publikum eine vielschichtige Reise: Interviews und Stimmen verschiedener Menschen wechseln sich ab mit Erzählungen und spielerischen Erlebnis- und Quizelementen. Der Aufführungsort «Wald Room» lädt ein zum Spüren, Entdecken, Riechen und Horchen.

Spieldauer: 80 min. | Sprache: Deutsch | Alter: für alle ab 8 Jahren

Konzept & Regie: Diana Rojas-Feile

Künstlerische Beratung: Corsin Gaudenz

Dramaturgie: Elisa Elwert

Performance: Victor Moser und Diana Rojas-Feile

Musikkomposition & Sounddesign: Victor Moser

Raumkonzept & Kostüme: Theres Indermaur

Technik & Licht: Viktoras Zemeckas

Tontechnik: Angi Nend

Amazonas Gesang: Ibã Huni Kuin

Pájaro-cocho (selbst erfundenes Holzinstrument): Marco Scarassatti

Produktionsleitung: Kathrin Linder, Mirjam Berger

Produktionsassistentz & Kunstvermittlung: Pierina Bernetta

Grafik & Visual Design: Miriam Hempel

Fotografie: Momir Cavic, Maria Cheilpoulou

3D-Grafik: Christian Indermaur

Grosser Dank an: Barbara Ellenberger

In Kollaboration mit dem Schulhaus Uetliberg und der Montessori Schule
Stadt Zürich

Koproduktion mit dem Fabriktheater der Roten Fabrik Zürich, dem Theater
Chur und dem Theater im GZ Buchegg; mit der Unterstützung der Fundaziun
Nairs

Mit der Untertstützung von:

Stadt Zürich Kultur, Kanton Zürich Fachstelle Kultur, Pro Helvetia, Schweizer
Kulturstiftung, SWISSLOS/Kulturförderung Kanton Graubünden
Stiftung für Radio und Kultur Schweiz SRKS & Swissperform, Fondation
Nestlé pour l'Art, Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich, Migros-
Kulturprozent

DATUM

20.11.2021 14:00 Uhr

21.11.2021 14:00 Uhr

PREIS

15.- / 25.- / 35.-

VORVERKAUF

«HABEN BÄUME GEFÜHLE?»

In der Roten Fabrik in Zürich wurde ein interaktives Theater gespielt. Die Zuschauerinnen und Zuschauer wandelten sich zu Bäumen und schliesslich zum Wald.



Diana Rojas-Feile und Victor Moser bringen möglichst viel Wald ins Theater.
Bilder: Rote Fabrik / © Momir Cavic

Valerio Meuli

Die Fakten sind klar: Auf der Erde wird es zunehmend wärmer, die Meeresspiegel steigen, die sozialen Probleme, die daran geknüpft sind, nehmen zu. Und doch handeln wir Menschen eben nicht so, wie wir eigentlich sollten. Alle kennen diesen Widerspruch, nicht? Diese Frage wird einem Mädchen aus dem Publikum, etwa fünf Jahre alt, gestellt. Ein Mikrofon wird ihr hingehalten, der Raum ist dunkel, die Zuschauerinnen und Zuschauer warten auf die Antwort. «Ich würde ja schon gerne die Welt retten, aber manchmal fehlt mir einfach die Zeit», sagt das Mädchen. Die Frage nach den Widersprüchen im Menschen wäre also geklärt, sogar die Jüngsten kennen sie – zumindest in der Schweiz, wo man sich diese Widersprüche erlauben, sie sich leisten kann.

Widersprüche aufdecken, sich nicht in Zynismus verlieren, daraus etwas machen. Das wäre die aktivistische, politische Antwort auf die genannten Probleme. Welche ist die künstlerische? Die beiden Performer Diana Rojas-Feile und Victor Moser stellen sich diese Frage in einer begehbaren Theaterinstallation.

Eines ist schon klar, bevor das Stück überhaupt begonnen hat. Die Verantwortung nehmen Moser und Rojas-Feile nicht allein auf sich. Das Publikum ist nicht nur Publikum, sondern muss (oder darf) sich immer wieder miteingeben. So beginnt diese Interaktion schon im Foyer, bevor die Türen zum Theaterraum aufgegangen sind: Allen werden Kopfhörer verteilt, über die sie hören, was durch die Mikrofone gesprochen wird, mit denen die beiden Künstler herumgehen und die Leute befragen. «Welcher Baum wärst du?», «Warum wärst du eine Birke, warum ein Mammutbaum?» «Denkst du, Bäume haben Gefühle? Wenn ja, können sie sie zeigen?», oder: «Spüren Bäume Schmerzen?»

Der einen oder dem anderen mögen das unwichtige Fragen sein. Fragen fürs Kinderpublikum, fürs Nachmittagstheater, aber sicher keine, durch die sich weiterdenken lässt. Die beiden Performer zeigen jedoch, dass kindlich formulierte Fragen nicht kindisch, sondern eher präzise sind. Sie locken die Menschen aus der Reserve. Wer sich die Frage stellen muss, welcher Baum er gerne sein würde, der wird vielleicht Mühe haben, einen zu

finden. Sie oder er wird dann vielleicht über einen nicht- oder kaum existenten Bezug des Menschen zur Natur nachdenken. Und darüber wird dann vielleicht ein neuer Bezug geschaffen zur Natur, man interessiert sich wieder für sie. Und wenn dieses Interesse und ein Bezug da wären, dann würde sich die Frage nach dem Klimaschutz auch wieder anders stellen. Ein möglicher Gedankengang, den die Theaterinstallation auslösen kann.

Beim neuen Bezug, bei einem anderen, nicht ausbeuterischen Verständnis der Natur, sind wir, die Menschheit, noch nicht angelangt. Nicht zuletzt zeigt dies die Tatsache, dass ein Theaterstück über den Wald in einem abgedunkelten Raum gespielt wird, der sich mitten in der Stadt befindet. Doch Moser und Rojas-Feile versuchen, möglichst viel Wald ins Theater zu bringen. So gibt es im Raum eine Kiesgrube, die über Mikrofone mit den Kopfhörern des Publikums verbunden ist. Jedes Mal, wenn jemand über den Kies läuft, knirscht es in den Ohren. Dazu gibt es eine Menge «experience time», wie es die beiden Performer nennen, Erlebniszeit. Das Publikum

wird aufgefordert, sich hinzulegen und die Augen zu schliessen. Man soll den Äderchen und Flächen eines Laubblattes nachfahren, das man zu Beginn der Vorstellung in die Hand bekommen hat. Das Blatt ist jedoch nicht irgendeines, es ist ein eigenes. Den Zuschauerinnen und Zuschauern wird nämlich gesagt, sie seien Bäume. Über orange Linien, die am Boden leuchten, sind die Bäume, die Menschen, miteinander verbunden und bilden nun selbst das, worüber sie vorher nur redeten: den Wald.

Nochmals zur künstlerischen Reaktion auf den Klimawandel: Neben all den utopischen Vorstellungen, die Rojas-Feile und Moser in die Performance einbauen, kommt an dieser Stelle Realismus ins Spiel. Dass man sich in einem «künstlichen» Raum befindet, verbunden durch Neonlinien, und sich dabei vorstellt, man sei Teil eines Waldes, ist insofern realistisch, als dass das Stück kein fiktives Früher aufzeigt. Es ist keine Romantisierung der Verbindung zwischen Menschen und Natur. Es ist eine Anregung, diese Verbindung neu zu gestalten.

«Wald».

Regie / Konzept: Diana Rojas-Feile, Performance: Victor Moser und Diana Rojas-Feile.
Weitere Aufführungen: 20. bis 24. Januar 2022 im Theater Chur.

Sehen-Tipp: "Der Amokläufer", "Wald" und "Faust I"

Kulturtipp 02/2022

06.01.2022

Theater: Der Amokläufer

Schauspieldirektorin Katja Langenbach und ihr Team bringen Stefan Zweigs Novelle «Der Amokläufer» als musikalisches Erzähltheater zum Klingen. Mittels Live-Hörspiel, Lesung und Konzert loten sie die menschlichen Abgründe aus. Die Geschichte spielt 1912 auf einem Schiff von Kalkutta nach Europa. Im Mittelpunkt steht ein Arzt, der durch seine Leidenschaft für eine Frau zum Amokläufer wurde.

Premiere: Fr, 14.1., 20.00 UG Luzerner Theater

Performance: Wald

Regisseurin Diana Rojas-Feile holt den Wald ins Theater: Mit einer interaktiven Performance macht sie gemeinsam mit Victor Moser (links) die grüne Oase für Kinder ab acht mit allen Sinnen erlebbar. Über Kopfhörer taucht das Publikum ein in Interviews oder Erzählungen. Spielerische Erlebnisse wie ein Quiz zeigen, wie die Menschen mit der Natur verbunden sind und wie sich der Klimawandel auswirkt.

Premiere: Do, 20.1., 10.15 Theater Chur

Theater: Faust I

Der Puppenspieler und Regisseur Nis Sjøgaard widmet sich für das Theater Biel Solothurn Goethes «Faust» in einer spannenden Kombination aus Schauspiel, Masken- und Figurentheater. In seiner Inszenierung will er besonders die Perspektive von Gretchen stärken, die anfangs von dem selbstbewussten Auftreten ihres Verehrers Faust überrumpelt ist.

Premiere Theater Solothurn: Fr, 14.1., 19.30

Premiere Theater Biel: Mi, 19.1., 19.30

ommentare zu diesem Artikel

Theater Chur: Koproduktion mit Mandarinina&Co (Zürich) U.A.

11. Januar 2022



Mit dem interaktiven Hörerlebnis «Wald» bietet Mandarinina&Co unter der Regie von Diana Rojas-Feile eine besondere Theatererfahrung. Ausgestattet mit Kopfhörern, begeben sich die Teilnehmer*innen auf eine vielschichtige Reise, um über den Wald, die Natur und die eigene Verantwortung dafür nachzudenken. Ein alle Sinne ansprechendes Theaterstück von grosser Aktualität für die ganze Familie, das das Theater Chur koproduzierte.

Der Wald kommt ins Theater und wir stehen mittendrin

Der Wald ist immer da. Im Vergleich zu ihm sind wir Menschen klein und kurzlebig – er ist riesig und imposant, er bringt uns zum Staunen. Bäume sind über enorme unterirdische Netzwerke miteinander verbunden, mit denen sie nicht nur kommunizieren, sondern sich auch gegenseitig ernähren oder vor Gefahren warnen. Durch sie verstehen wir, wie lebensnotwendig Verbundenheit ist. Wir sind angehalten darüber nachzudenken, wie wir Menschen mit der Natur verbunden sind. Wir können nicht mehr ignorieren, dass die Bedrohung der Natur auch zu unserer eigenen Bedrohung wird. Der Wald steht für die genauso mächtige wie verletzbare Natur, die durch den Klimawandel enorm gefährdet ist.

Das Theater Chur setzt sich in der aktuellen Spielzeit auf vielfältige Art und Weise mit dem Verhältnis des Menschen zur ihn umgebenden Natur auseinander. Daher lag es nah, als

Koproduzent bei der neu entstehenden Inszenierung der Zürcher Gruppe Mandarin&Co aktiv zu werden.

Graubünden war dann auch ein erster Recherche- und Probenort, wo Bausteine dieser Inszenierung entstanden. Die mehrtägige Residenz in der Fundaziun Nairs Scuol brachte neben einzigartigen Naturerfahrungen ungeplant eine Begegnung mit den Musikern von BIO – Burned Instrument Orchestra, die im Rahmen der Kooperation mit Culturscapes ebenfalls in Nairs arbeiteten und im Herbst mit ihren Konzerten und Installationen im Theater Chur zu erleben waren. Geschichten und Musik der brasilianischen Künstler Marco Scarasatti und Livio Tragtenberg gaben unerwartete Impulse und wurden zu Bestandteilen des Hörerlebnisses «Wald».

Die Gruppe Mandarin&Co, die in der vergangenen Spielzeit mit dem «UHU Experiment» auf der Bühne des Theaters Chur gastierte, zeichnet sich u.a. dadurch aus, neue Formen eines performativen, assoziativen Erzählens für ein junges Publikum zu entwickeln. In «Wald» mischt das «Wald RoomTeam» mit den Performerinnen *Diana Rojas-Feile und Victor Moser u.a. fiktive Erzählungen mit Liedern, Sounds und kurzen Hörspielen, die aus von Schülerinnen geschriebenen Texten und dokumentarischem Interview-Material stammen*. Die mehrfache «Quiztime», Frage-Antwort-Spiele rund um Bäume und den Wald, schaffen zusätzlich eine spielerische Atmosphäre, liefern neue Perspektiven zum Wald und inspirieren zum Weiterdenken: Welches Wissen habe ich schon? Was erlebe und fühle ich gegenüber Bäumen? Welche Meinung habe ich zu bestimmten Fakten und Erfahrungen?



«Experience Time» wiederum lässt die Teilnehmer*innen sinnlich Erfahrbares erleben. Informationen und Geschichten werden durch das Tasten, Riechen und Schmecken mehrschichtig und erhalten ganz persönliche Komponenten.

Das interaktive Theatererlebnis lässt Menschen ab 8 Jahren gemeinsam einen Raum erkunden und dabei erleben, wie wir Teil einer wilden, ungeheuerlichen Natur sind und sich fragen: Wie bin ich für diese Natur verantwortlich, deren Teil ich bin? Über Kopfhörer unternimmt das Publikum eine vielschichtige Reise: Interviews und Stimmen verschiedener Menschen wechseln sich ab mit Erzählungen und spielerischen Erlebnis- und Quizelementen. Der Aufführungsort «Wald Room» lädt ein zum Entdecken, Tasten, Denken, Riechen, Spüren und Horchen.

Im Anschluss an die Vorstellungen laden Expert*innen zum Thema Wald und Bäume zu einem moderierten Gespräch ein.

«WALD»

Do, 20.01.2022, 10.15 / 14.15 Uhr

Fr, 21.01.2022, 10.15 Uhr

Sa, 22.01.2022, 18.00 Uhr

So, 23.01.2022, 11.00 Uhr

Mo, 24.01.2022, 14.15 Uhr

Spieldauer: 90 min. | Sprache: Deutsch, Rätoromanisch, Englisch | Alter: für alle ab 8 Jahren

Ticketkauf über: <https://www.theaterchur.ch/programm/wald>

Teilen mit:



Gefällt mir:

Ähnliche Beiträge

Live aus dem Theater Chur:
«White Rabbit Red Rabbit»
20. November 2020
In "kultur:zeit"

Theater Chur: Adventsmarend
mit der freien Bühne Chur
24. November 2020
In "kultur:zeit"

DER LETZTE SCHNEE,
Schauspiel im Theater Chur
6. Januar 2020
In "kultur:zeit"

Donnerstag, 20. Januar 2022

Theater Chur, 10.15 Uhr

Theater

«Wald» ist ein immersives Theatererlebnis und gestaltet sich als interaktive Performance, bei der die TeilnehmerInnen sich mitten in einem gemeinsamen Raum befinden. Es wird erkundet, wie der Mensch Teil dieser wilden und ungeheuerlichen Natur ist. Für Kinder ab 8 Jahren. Weitere Daten bis am 24. Januar 2022.



«Wald» ist ein immersives Theatererlebnis und gestaltet sich als interaktive Performance im Theater Chur.

Bild Maria Cheilpoulou/Theater Chur

Was die Menschheit mit dem Wald verbindet

Das Theater Chur präsentiert ab Donnerstag das interaktive Hörerlebnis «Wald» der Zürcher Gruppe Mandarina & Co.

Mit dem interaktiven Hörerlebnis «Wald» bietet die Zürcher Gruppe Mandarina & Co unter der Regie von Diana Rojas-Feile eine besondere Theatererfahrung. Ausgestattet mit Kopfhörern, begeben sich die Teilnehmenden auf eine vielschichtige Reise, um über den Wald, die Natur und die eigene Verantwortung dafür nachzudenken, wie es in einer Medienmitteilung heisst. «Wald» ist ein alle Sinne ansprechendes Theaterstück von grosser Aktualität für die ganze Familie, das das Theater Chur koproduziert hat und nun ab Donnerstag zeigt.

Graubünden war dann auch ein erster Recherche- und Probenort, wo Bausteine dieser Inszenierung entstanden. Die mehrtägige Residenz in der Fundaziun Nairs Scuol brachte neben einzigartigen Naturerfahrungen ungeplant eine Begegnung mit den Musikern von «BIO – Burned Instrument Orchestra», die im Rahmen der Kooperation mit dem Kulturfestival Culture-scapes ebenfalls in Nairs arbeiteten und im Herbst mit ihren Konzerten und Installationen im Theater Chur zu erleben waren. Geschichten und Musik der brasilianischen Künstler Marco Scarasatti und Livio Tragtenberg gaben Impulse und wurden zu Bestandteilen des Hörerlebnisses «Wald».

Die Gruppe Mandarina & Co, die in der vergangenen Spielzeit mit dem «UHU Experiment» auf der Bühne des Theaters Chur gastierte, zeichnet sich unter anderem dadurch aus, neue Formen eines performativen, assoziativen Erzählens für ein junges Publikum zu entwickeln. In «Wald» mischt das «Wald Room Team» mit den Performern Diana Rojas-Feile und Victor Moser fiktive Erzählungen mit Liedern, Sounds und kurzen Hörspielen, die aus von Schülerinnen und Schülern ge-

schriebenen Texten und dokumentarischem Interviewmaterial stammen. Die mehrfache «Quiztime», Frage-Antwort-Spiele rund um Bäume und den Wald, schaffen zusätzlich eine spielerische Atmosphäre, liefern neue Perspektiven zum Wald und inspirieren zum Weiterdenken: Welches Wissen habe ich schon? Was erlebe und fühle ich gegenüber Bäumen? Welche Meinung habe ich zu bestimmten Fakten und Erfahrungen? «Experience Time» wiederum lässt die Teilnehmenden sinnlich Erfahrbares erleben. Informationen und Geschichten werden durch das Tasten, Riechen und Schmecken mehrschichtig. Im Anschluss an die Vorstellungen laden Expertinnen und Experten zum Thema Wald und Bäume zu einem moderierten Gespräch ein. (red)

«Wald». Donnerstag, 20. Januar, 10.15 und 14.15 Uhr; Freitag, 21. Januar, 10.15 Uhr; Samstag, 22. Januar, 18 Uhr; Sonntag, 23. Januar, 11 Uhr; Montag, 24. Januar, 10.15 und 14.15 Uhr. Theater Chur. Reservation unter www.theaterchur.ch.



Geräusche aufnehmen: Victor Moser und Diana Rojas-Feile recherchieren in den Wäldern Graubündens für ihr Hörerlebnis «Wald».

Bild Momir Cavic



Freitag, 21. Januar 2022

**Theater Chur, 10.15 Uhr
Theater**

«Wald» ist ein immersives Theatererlebnis und gestaltet sich als interaktive Performance. Für Kinder ab 8 Jahren. Weitere Daten bis am 24. Januar 2022.

**Martinsplatz, 16.30 Uhr
Theaterführung**

Etwas zur Entwicklung der Theaterszene Chur erfahren und einen Blick hinter die Kulissen des Theater Chur werfen. Anmeldung via stadtfuehrungen@churtourismus.ch.

Sonntag, 23. Januar 2022

**Theater Chur, 9.30 Uhr
Theaterzmorgä**

An jeweils einem Sonntag pro Monat serviert das Theater Chur

in der Bar einen leckeren Theaterzmorga für die ganze Familie. Dazu gibt es ein theatrales Rahmenprogramm und Workshops für Kinder zu aktuellen Theaterproduktionen. Nur mit Reservation: kasse@theaterchur.ch.

Was die Menschheit mit dem Wald verbindet

Das Theater Chur präsentiert ab Donnerstag das interaktive Hörerlebnis «Wald» der Zürcher Gruppe Mandarina & Co.

Mit dem interaktiven Hörerlebnis «Wald» bietet die Zürcher Gruppe Mandarina & Co unter der Regie von Diana Rojas-Feile eine besondere Theatererfahrung. Ausgestattet mit Kopfhörern, begeben sich die Teilnehmenden auf eine vielschichtige Reise, um über den Wald, die Natur und die eigene Verantwortung dafür nachzudenken, wie es in einer Medienmitteilung heisst. «Wald» ist ein alle Sinne ansprechendes Theaterstück von grosser Aktualität für die ganze Familie, das das Theater Chur koproduziert hat und nun ab Donnerstag zeigt.

Graubünden war dann auch ein erster Recherche- und Probenort, wo Bausteine dieser Inszenierung entstanden. Die mehrtägige Residenz in der Fundaziun Nairs Scuol brachte neben einzigartigen Naturerfahrungen ungeplant eine Begegnung mit den Musikern von «BIO – Burned Instrument Orchestra», die im Rahmen der Kooperation mit dem Kulturfestival Culture-scapes ebenfalls in Nairs arbeiteten und im Herbst mit ihren Konzerten und Installationen im Theater Chur zu erleben waren. Geschichten und Musik der brasilianischen Künstler Marco Scarasatti und Livio Tragtenberg gaben Impulse und wurden zu Bestandteilen des Hörerlebnisses «Wald».

Die Gruppe Mandarina & Co, die in der vergangenen Spielzeit mit dem «UHU Experiment» auf der Bühne des Theaters Chur gastierte, zeichnet sich unter anderem dadurch aus, neue Formen eines performativen, assoziativen Erzählens für ein junges Publikum zu entwickeln. In «Wald» mischt das «Wald Room Team» mit den Performern Diana Rojas-Feile und Victor Moser fiktive Erzählungen mit Liedern, Sounds und kurzen Hörspielen, die aus von Schülerinnen und Schülern ge-

schriebenen Texten und dokumentarischem Interviewmaterial stammen. Die mehrfache «Quiztime», Frage-Antwort-Spiele rund um Bäume und den Wald, schaffen zusätzlich eine spielerische Atmosphäre, liefern neue Perspektiven zum Wald und inspirieren zum Weiterdenken: Welches Wissen habe ich schon? Was erlebe und fühle ich gegenüber Bäumen? Welche Meinung habe ich zu bestimmten Fakten und Erfahrungen? «Experience Time» wiederum lässt die Teilnehmenden sinnlich Erfahrbares erleben. Informationen und Geschichten werden durch das Tasten, Riechen und Schmecken mehrschichtig. Im Anschluss an die Vorstellungen laden Expertinnen und Experten zum Thema Wald und Bäume zu einem moderierten Gespräch ein. (red)

«Wald». Donnerstag, 20. Januar, 10.15 und 14.15 Uhr; Freitag, 21. Januar, 10.15 Uhr; Samstag, 22. Januar, 18 Uhr; Sonntag, 23. Januar, 11 Uhr; Montag, 24. Januar, 10.15 und 14.15 Uhr. Theater Chur. Reservation unter www.theaterchur.ch.



Geräusche aufnehmen: Victor Moser und Diana Rojas-Feile recherchieren in den Wäldern Graubündens für ihr Hörerlebnis «Wald».

Bild Momir Cavic



The video player shows a red background with the text 'RTR ACTUALITAD' in white. Below the video is a progress bar and control icons. The video title is 'Wald – il gaud vegn en il teater' and it is from the 'Actualitad' program, dated 20.01.2022.

[Novitads >](#)

Teater Cuira

In teater nua che ramurs èn ils protagonistis

Il teater Cuira preschenta actualmain il toc «Wald» che tematisescha las runcadas da gaud. Ils aspectaturs ed aspectaturas daventan part dal toc da teater. Els pon parter lur patratgs, trais pon esser part da la culissa da ramurs.

Natalia Weber

ler, 18:43



Parter quest artitgel sco emprim.

Per pudair giudair il teater dovran ins uregliers. Cun ils uregliers audan ins lura ramurs da gaud, chanzuns sur da bostgs u era las discussiuns tranter ils acturs ed acturas ed ils aspectaturs ed aspectaturas.

La finamira dal project era da crear in lieu nua che giuven e vegl vegn fatg attent sin l'impurtanza dals bostgs en in rom nua che tut ils senns vegnan duvrads.

Dapli dal tema



Teater e digitalisaziun

Teater Cuira sa participescha a plattafurma da barat16.04.2021 ·  Cun video

RTR actualitad 17:00

[Novitads >](#)

EZ 4.10.22



Der Kreativität freien Lauf ließ am Montag nicht nur die achtjährige Marie beim 39. Emden Malschulfest. BILD: SASCHA STÜBER

Ein „rappel-zappel volles“ Fest

KULTUR Team der Malschule trifft mit Programm richtigen Nerv

VON ELISABETH AHREND S

EMDEN – Zu Buntstiften und Malfarben kann jeder greifen, ganz egal woher er kommt – und das taten am Montag in Emden Hunderte Kulturfans ebenso wie Kunsthallenneulinge. Die Malschule hatte zum 39. Malschulfest geladen und nicht nur mit dem Wetter Glück gehabt, sondern auch in Sachen Programm einen Nerv getroffen.

Rund um den Henri-Nannen-Platz, vor und in der Kunsthalle trafen Skateboard- und BMX-Künstler auf dichtgedrängte Zuschauerreihen, Krabbelkinder auf klassische Musik und Dozenten auf zahllose Kinder und Erwachsene, die sich bei den unterschiedlichen kreativen Angeboten austoben konnten.

„Es ist rappel-zappel voll –

so voll habe ich das Malschulfest selten gesehen“, sagte eine durchweg begeisterte Claudia Ohmert. Die Kunst-Aktiv-Leiterin hatte gemeinsam mit vielen anderen kreativen Köpfen über Wochen hinweg das Programm ausgearbeitet und das Augenmerk darauf gerichtet, niedrigschwellige Angebote für jedermann auf die Beine zu stellen. „Unser Konzept geht auf“, stellte sie schon am Mittag fest. „Ich sehe viele andere Kids, die sonst nicht in der Malschule sind.“ Die Verknüpfung von Hoch- und Subkultur funktionierte.

20 000 Euro Förderung

Und Ohmert war nicht die Einzige, die angesichts des dichten Besuchergedränges begeistert war. Auch Ute Cewe, Geschäftsführerin der Sparda-

Bank-Stiftung Münster, sah die 20 000 Euro Fördersumme in Emden gut investiert. „Wir suchen immer wieder nach Angeboten für Kinder und Jugendliche, die umsonst und draußen sind“, sagte Cewe im Gespräch und zeigte sich optimistisch, dass es nicht bei einer einmaligen Unterstützung in Emden bleiben werde. „Bombig, was hier los ist“, konnte auch Kunsthallensprecherin Ilka Erdwins ihre Begeisterung nicht verbergen. Das Malschulfest stehe inzwischen bei vielen Emdern fest im Terminkalender. Und die 39. Auflage schien – auch vor dem Hintergrund der letzten beiden Corona-Jahre – „ein sehr guter Tag“ zu sein. Und von dem profitierte übrigens auch die Kunsthalle selbst, die am Mittag bereits mehr als 600 Besucher zählte.

Musik, Akrobatik und Kunst in einem Programm

02
1.10.2022

KULTUR Kunsthalle feiert Tag der offenen Tür mit Malschulfest am 3. Oktober erstmals bis 20 Uhr

Emden - Am 3. Oktober 1986 eröffnete der damalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker die Kunsthalle in Emden. Seither steht an diesem Termin das Malschulfest und ein Tag der offenen Tür im Veranstaltungskalender des Kulturhauses. In diesem Jahr haben Besucher von 11 bis 20 Uhr freien Eintritt, um sich die Ausstellung „Mythos Wald. Vom Flüstern der Blätter“ sowie die Präsentationen von Sarah van Sonsbeeck anzusehen. Rund um die Kunsthalle und Malschule läuft an diesem Tag das Programm zum Malschulfest. Die Teilnahme an allen Angeboten ist kostenlos. Für die vielen Programmpunkte wurde

der Malschultag erstmals bis 20 Uhr verlängert. Vormittags gibt es ein Baby- und Kinderkonzert mit „Musa! Circle Concerts“ unter Leitung von Andrea Apostoli, ab 13 Uhr ist die Hamburger Marching Band „Billy Burrito“ unterwegs. Die Freestyle Family aus Oldenburg möchte mit ihren BMX-Shows begeistern. Am späten Nachmittag spielen „Traashboo + tigrrez punch“ queeren und feministischen Rap.

Skateboard-Legende kommt

Das Ensemble „Mandarina & Co“ aus Zürich lädt zum interaktiven Theater zum Thema „Wald“ ein. Doch

nicht alle Akteure haben eine so weite Anreise: Skateboard-Legende Günter Mokulys, mehrfacher Welt-, Europa- und Deutscher

Meister lebt in Rhaderfehn und besucht an diesem Tag das Malschulfest.

Viele Mitmach-Aktionen knüpfen an das Ausstel-



Die Hamburger Marching-Band „Billy Burrito“ ist am 3. Oktober rund um die Kunsthalle unterwegs. FOTO: PRIVAT

lungsthema „Wald“ an: Turmbau aus Ästen, Bäume zeichnen, Schmuck aus Naturholz, mit Naturfarben malen und Märchen und Waldgeschichten hören. Stündlich gibt es Führungen durch die Kunsthalle.

Details zum Gesamtprogramm mit einem genauen Zeitplan und Anmeldeöglichkeiten sind unter www.kunsthalle-emden.de im Online-Veranstaltungskalender zu finden.

Letzter Kunstabend zu „Mythos Wald“

Die Kunsthalle lädt am Dienstag, 4. Oktober, zu einer Führung mit Marike Schmidt ein. Sie gibt in einem gemeinsamen Rund-

gang ab 19 Uhr einen Überblick über die Fülle der vertretenen Positionen und Richtungen in „Mythos Wald. Das Flüstern der Blätter“. Die Ausstellung ist noch bis Ende Oktober zu sehen. Die Teilnahme an der Führung ist im Eintritt enthalten, der am langen Kunstabend ab 17 Uhr nur fünf Euro beträgt. Da die Personenzahl begrenzt ist, empfiehlt sich eine vorherige Anmeldung unter Tel. 04921/975070 oder per E-Mail an kunstaktiv@kunsthalle-emden.de. Der Lange Kunstabend mit vergünstigtem Eintritt von 17 bis 21 Uhr und kostenlosen Veranstaltungen findet an jedem ersten Dienstag eines Monats statt.

Von Baby-Konzert bis BMX-Show ^{1.10.22} _{CEZ}

FEST Kunsthalle feiert Tag der offenen Tür und Malschulfest mit tollem Programm

EMDEN – Am 3. Oktober lädt die Kunsthalle Emden wieder zum jährlichen Tag der offenen Tür mit großem Malschulfest ein.

Rund um die Kunsthalle und Malschule läuft an diesem Tag ein umfangreiches Programm zum Malschulfest, das aufgrund einer Förderung durch die Stiftung der Sparda-Bank vielfältig ausfällt.

Kreative Mitmachangebote, internationale Künstlerinnen, Musiker und Theaterleute, mitreißende BMX- und Skateboard-Shows: Für die vielen Programmpunkte wurde der Malschultag erstmals bis 20 Uhr verlängert.

Vormittags gibt es ein Baby- und Kinderkonzert mit „Musa! Circle Concerts“, ab 13 Uhr ist die Hamburger Marching Band „Billy Burrito“ unterwegs und die Freestyle

Family aus Oldenburg begeistert mit ihren BMX-Shows.

Hinzu kommen Kreativ-Aktionen und am späten Nachmittag „Traashboo + tigrrez punch“ mit queerem und feministischen Rap. Das Ensemble „Mandarina & Co“ aus Zürich lädt zum interaktiven Theater zum Thema „Wald“ ein. Skateboard-Legende Günter Mokulys präsentiert sein Können und das Theater Lazarett bietet einen Puppentheater-Workshop.

Viele Mitmachaktionen knüpfen an das Ausstellungsthema „Wald“ an. Nicht fehlen dürfen stündliche Führungen durch die Kunsthalle. Details zum Gesamtprogramm inklusive Zeitplan und Anmelde-möglichkeiten sind unter www.kunsthalle-emden.de zu finden.



Die Band „Billy Burrito“ mischt den Henri-Nannen-Platz am Tag der offenen Tür auf

BILD: KUNSTHALLE

Baby-Konzert, Kreativ-Aktionen und eine BMX-Show

Kunsthalle Emden feiert am 3. Oktober mit Tag der offenen Tür mit Malschulfest und vielen Aktionen ^{an} 30.9.22

EMDEN Mit einem umfangreichen Programm und dem großen Malschulfest feiert die Kunsthalle Emden ihren alljährlichen Tag der offenen Tür am Montag, 3. Oktober (Tag der Deutschen Einheit).

Rund um die Kunsthalle und die Malschule gibt es kreative Mitmachangebote, internationale Künstlerinnen, Musiker und Theaterleute, mitreißende BMX- und Skateboard-Shows. Für die vielen Programmpunkte wurde der Malschultag erstmals bis 20 Uhr verlängert.

Dank einer Förderung durch die Stiftung der Sparda-Bank sei das Programm

in diesem Jahr besonders vielfältig und für alle Altersgruppen attraktiv, heißt es in einer Mitteilung. Die Teilnahme an allen Angeboten ist kostenlos. Vormittags gibt es ein Baby- und Kinderkonzert mit „Musa! Circle Concerts“ unter Leitung von Andrea Apostoli, ab 13 Uhr ist die Hamburger Marching Band „Billy Burrito“ unterwegs und die Freestyle Family aus Oldenburg startet mit ihren BMX-Shows. Hinzu kommen Kreativ-Aktionen und am späten Nachmittag „Traashboo + tigrrepunch“ mit queerem und feministischem Rap.

Das Ensemble „Mandari-

na & Co“ aus Zürich lädt zum interaktiven Theater zum Thema „Wald“ ein, doch nicht alle Akteure haben eine so weite Anreise: Skateboard-Legende Günter Mokulys, mehrfacher Welt-, Europa- und Deutscher Meister lebt in Rhaderfehn, und das Theater Lazarett eröffnet im kommenden Jahr einen Ort für Figurentheater in Aurich.

Bei einigen Angeboten ist die Teilnehmerzahl begrenzt, daher ist eine kostenfreie Anmeldung per E-Mail an Tanja.de.Haan@kunsthalle-emden.de erforderlich.

Viele Mitmach-Aktionen



Vor der Kunsthalle Emden ist Montag viel los.

Foto: privat

knüpfen an das Ausstellungsthema „Wald“ an: Turmbau aus Ästen, Bäume zeichnen, Schmuck aus Naturholz, mit Naturfarben

malen und Märchen und Waldgeschichten hören.

Besucher, die besonders viel Glück haben, werden mit einem von 20 Gutschei-

nen zur „Illumina“ überrascht, die das Schloss Lütetsburg über den Tag hinweg verschenkt. Nicht fehlen dürfen stündliche Führungen durch die Kunsthalle. Von 11 bis 20 Uhr gilt freier Eintritt für die Ausstellung „Mythos Wald. Vom Flüstern der Blätter“ sowie die Präsentationen von Sarah van Sonsbeeck „The State of Things“ und „Von Hand zu Hand. Werke der Kunsthalle Emden und ihre bewegte Geschichte“.

Weitere Infos gibt es auf der Internetseite der Kunsthalle unter www.kunsthalle-emden.de im Online-Veranstaltungskalender.

EZ 29.9.22

Hörerlebnis „Wald“

EMDEN/SHI – Im Rahmen des Malschulfestes 2022 bietet Mandarina&Co aus der Schweiz das interaktive Hörerlebnis „Wald“ – eine einzigartige Theatererfahrung.

Für die Aufführung im musealen Rahmen haben die Künstler eine spezielle Tageslicht-Version erarbeitet. Unterstützt wird das Gastspiel u.a.

von der Pro Helvetia.

Eine kostenfreie, öffentliche Aufführung beginnt am Montag, 3. Oktober, um 15 Uhr und eine weitere um 18 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel.-Nr. 0 49 21 97 50 40.

Am Dienstag, 4. Oktober gibt es eine Schulvorstellung in der Kunsthalle Emden

EZ 4.10.22

EMDEN/LIS – Das Konzept des Malschulfestes ist wieder einmal aufgegangen, wie Organisatorin Claudia Ohmert sagte: Neben Kunstinteressierten kamen viele neue Gesichter auf den Henri-Nannen-Platz und in die Kunsthalle, um ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen – oder aber, um die Stunts und Künste von Skateboardern, BMX-Fahrern, Musikern und Theaterleuten zu bestaunen. →SEITE 3

BMX, Krabbel-Klassik und ein Wald zum Hören

KULTUR Emders Malschulfest am 3. Oktober so groß und vielfältig wie noch nie – Freestyle-Skateboard-Weltmeister zu Gast

VON GABY WOLF

EMDEN – Im ersten Corona-Jahr noch digital, im zweiten abgesehen, in diesem Jahr dafür aber so groß wie nie: So präsentiert sich am Montag, 3. Oktober, das Malschulfest der Kunsthalle 2022. Am Tag der Deutschen Einheit, der für Malschule und Kunsthalle schon lange ein doppelter Feiertag ist, weil dieser mit der Kunsthallen-Eröffnung vor 36 Jahren zusammenfällt, wird ein Kreativ- und Erlebnis-Programm aufgeführt, das erstmals den kompletten Tag ausfüllt und noch nie so vielfältig war. Und vielleicht auch noch nie so international, denn Beteiligung kommt sogar aus der Schweiz.

Format mit Zukunft

Dass das Gratis-Programm in den Ateliers und der Kunsthalle, auf dem Museumsvorplatz und dem Henri-Nannen-Platz (Hahn'sche Insel) erstmals bis 20 Uhr ausgeweitet werden kann, hat ein neuer Hauptsponsor ermöglicht: die Sparda-Bank-Stiftung. „Und wenn wir uns beweißen, hat die Stiftung ihre Unterstützung auch für die nächsten Jahre in Aussicht gestellt“, freut sich Claudia Ohmert, Leiterin der Abteilung Kunst Aktiv (Malschule/Museumspädagogik). Voraussetzung dafür ist, dass Angebote auf die Beine gestellt werden, die neue Zugänge zu Kultur ermöglichen und mal ein ganz anderes Publikum als sonst anziehen.

Das Kunst-Aktiv-Team hat die Herausforderung angenommen. Dazu wurde nicht nur die Freestyle Family aus Oldenburg verpflichtet, die (wie schon 2017) ab 11 Uhr mit spektakulärer Show-Akrobatik auf BMX-Rädern und zwei Workshops aufwartet, sondern auch der Freestyle-Skateboard-Weltmeister Günter Mokulyus aus Rhodert.

Für die allerjüngsten Besucher beginnt das Malschulfest – nach Anmeldung – sogar



Wie gemalt: Volontär Léon Klar-Ellmer, Tanja de Haan und Kunst-Aktiv-Leiterin Claudia Ohmert (von links) präsentieren für 2022 ein Malschulfestprogramm, das es in dieser Größe und Vielfalt noch nie gegeben hat.



Mitschen den Henri-Nannen-Platz auf: die Musiker der Hamburger Marching Band Billy Burrito.

schon etwas früher: mit einem Baby- und Krabbelkonzert um 9.45 Uhr in Saal 2 der Ausstellung „Mythos Wald“. Die fünf Musiker von „MUSA! Circle Concerts“ um den Flötisten Andrea Apostoli haben sich auf Klassik für Kleinkinder spezialisiert. „Die Familien sit-

zen in der Mitte auf dem Fußboden, die Musiker spielen außen umzu, gehen aber auch durch die Reihen und reagieren auf die Reaktionen der Kinder“, beschreibt Ohmert den Ansatz. Wiederholt wird das Ganze noch einmal um 11.30 Uhr.

Für ein anderes interaktives Hörerlebnis zur Wald-Ausstellung sorgt dank Förderung von der Stiftung Pro Helvetia und der Stadt Zürich das Schweizer Ensemble Mandarin & Co. (15 und 18 Uhr). „Geboten wird ein Mix aus Theater, Soundcollage und Performance“, erläutert



Nicht nur BMX-Köner kommen: Auch Freestyle-Skateboard-Weltmeister Günter Mokulyus zeigt, was er kann.

Ohmert. Dafür haben die Künstler Geräusche aus dem Wald aufgenommen und miteinander verwoben. In den weißen Hallen des Atriums wird das weiterentwickelt, wobei die Kinder praktisch in das Stück mit eingebaut werden. Dafür haben Mandarin & Co. extra eine neue Fassung entwickelt, denn für gewöhnlich spielen sie in dunklen Räumen. Und wo die Züricher schon mal in der Gegend sind, gehen sie tags darauf (4. Oktober) noch eine Gratis-Schulauf-führung. Eine Klasse hätte noch Platz.

Viele Kreativ-Angebote

Beim Malschulfest wiederum gibt es parallel jede Menge Kreativ-Angebote (Pflanzen-druck, Schmuck aus Papier, Installationen bauen, japanische Drucktechnik, Kohlezeichnung). Das Theater Lazarett aus Aurich, das erst 2023 eröffnet, ist mit einem Figurentheater-Workshop – da Gründer Ilke Schmidt taucht zudem mit kleinen Aktionen in der Wald-Ausstellung auf, in der es stündliche Führungen gibt (die letzte um 16.30 Uhr). Marching Band, Schmackhaftes vom Café Henris und „queerer feministischer Rap“ am Abend komplettieren das Spektakel.

DAS PROGRAMM

9.45/11.30 Uhr Baby- und Krabbel-Klassikkonzert mit MUSA! Circle Concerts (jeweils Anmeldung nötig: 04921/975040)

11 Uhr Eröffnung unter anderem mit Malschulgründerin Eske Nannen; Beginn der Kreativ-Aktionen (bis 20 Uhr) auf dem Henri-Nannen-Platz und in der Malschule

11.15/15.30/18 Uhr BMX-Show mit Freestyle Family

11.30 bis 16.30 Uhr stündlich öffentliche Führung durch die Ausstellung „Mythos Wald“

11.30/15.30/17.30 Uhr Theater Lazarett - Aktionen in der Ausstellung

11.45/16.30 Uhr BMX-Workshop

12/13 Uhr Bild mit Musik: Musikschul-Dozentin Lin Zang vertont Kunstwerke mit Orffschen und anderen Instrumenten

12.45/14.15 Uhr Freestyle Skateboarding mit Günter Mokulyus

13/14.30 Uhr Skateboarding-Workshop, Museumsplatz

13/14/15/16/17 Uhr Billy Burrito, Marching Band, Henri-Nannen-Platz

13.30 Uhr Workshop Puppentheater mit Theater Lazarett, Dachatelier

15/18 Uhr interaktives Hörerlebnis „Wald“ mit Mandarin und Co., Atrium + am 4. Oktober, 11 Uhr, Schulauf-führung (jeweils Anmeldung nötig: 04921/975040)

18.30 Uhr Traashboo aus Leipzig (bekannt vom Kultursommer) + tigrezz punch aus Bielefeld, queerer feministischer Rap



Wald - Theaterbesuch der besonderen Art

Veröffentlicht am 10. März 2023

Am 6. März besuchte die Klasse 1a RST ein interaktives Theater zum Thema „Wald“ im SAL:

Was bedeutet interaktiv? Die Schüler:innen waren Teil von diesem Erlebnis. Mit Kopfhörer begaben sie sich auf eine Reise durch den „Wald Room“. Interviews und Stimmen verschiedener Menschen wechselten sich mit Erzählungen und spielerischen Erlebnis- und Quizelementen ab. Auf dieser Reise stellten die Schüler:innen fest, dass sie Teil von der Natur sind und somit auch Verantwortung übernehmen müssen. Mit der Zerstörung der Natur zerstören wir auch unsere Zukunft.

Die Schüler:innen waren sehr beeindruckt von diesem besonderen „Theaterbesuch“. (Ines Marinho)





Kinder Jugend Kultur Und mehr...



- [Bücher](#)
 - [Kinder](#)
 - [Jugend](#)
 - [All Age](#)
- [Bühne / Film](#)
 - [Kinder](#)
 - [Jugend](#)
 - [All Age](#)
- [Bildung](#)
- [Kinderrechte](#)
- [Kreativ & Tipps](#)
- [Initiativen](#)
- [Mein Senf](#)
- [Vermischtes](#)
- [Einfach](#)
 - [APA-Nachrichten](#)
- [Links](#)



© Frau Feist

Szenenfoto aus "Wald - ein interaktives Hörerlebnis"

18.06.2023

Eintauchen ins Wood (!) Wide Web

„Wald“ – mehr als „ein interaktives Hörerlebnis“ mit Eintauchen in die Welt der Bäume, dieser so wichtigen Lebensspender.

Auf der Hinterbühne des Linzer Schauspielhauses Eintauchen in einen Wald samt „sprechender“ auch „weinender“ Bäume – das ermöglicht die rund einstündige Performance „Wald – ein interaktives Hörerlebnis“ von Diana Rojas-Feile aus der Schweiz (mit dem Weg vom Treffpunkt zum Performance-Ort und Schuhe-Ausziehen usw. ca. ¼ Stunde mehr. Und dafür hat sie natürlich keine Topfpflanzen in den Raum gestellt und ihnen Mikrophone umgehängt 😊)

Dennoch kommt dir die Welt der Bäume vielleicht so nahe wie sonst „nur“ noch bei einem Ausflug in einen echten Wald. Mit Kopfhörern ausgestattet und in Überzieh-Socken wanderst du in dem – meist – sehr dunklen Raum nein, auch nicht auf einem aufgeschütteten Waldboden, sondern mit Ausnahme einer kleinen Kiesgrube über glatten Boden – entlang oranger Linien, die wiederum plüschige kleine Inselchen verbinden, sozusagen stilisiertes Moos (Raumkonzept, Kostüme & Licht: Theres Indermaur).





Fühl dich in einen Baum rein

Und du wirst zu einem der nun vielen Bäume, die entlang der genannten Linien miteinander vernetzt sind – im Wood Wide World. Mit Bewegungen, wenn der Wind durchs Gehölz rauscht, du mit anderen Bäumen in wortlosen Austausch trittst, Schmerzen empfindest...

Gedanken – von Kindern und von den professionellen Künstler:innen – live von Diana Rojas-Feile, von der die Texte stammen und die Regie führte, sowie von Victor Moser, der Musik und Sounddesign einbrachte, beide mitunter mit verzerrten Stimmen – fließen über deine Ohren in dein Gehirn. Gedanken, die mögliche Gefühle von Bäumen ausdrücken, die die meisten von uns in ihrer überheblichen westlich angeblich zivilisierten Welt kaum bis nicht wahrnehmen. Im Gegensatz zu Menschen, die sich viel mehr als Teil der Natur und des Universums fühlen. Und so hat die Stück-Autorin auch mit Indigenen aus dem brasilianischen Amazonas gesprochen und deren Sichtweisen einfließen lassen. Ohne die Performance auch nur im Geringsten ins Beliehrende kippen zu lassen.

Die beiden Künstler:innen führen unter anderem mögliche Dialoge zwischen Mensch und Baum. Auf die Frage, wie es für Zweiteren ist, wenn Ersterer ein Blatt ausreißt: „Wie ist es für dich, wenn dir ein Haar ausgerissen wird?“ Beispielsweise.



© Frau Feist
Szenenfotos aus „Wald – ein interaktives Hörerlebnis“...

© Frau Feist

„Eine westliche Frage“

Auf die Frage an die Indigenen aus dem Regenwald, ob sich die Natur vielleicht an der Menschheit rächen könnte, erntete die Stück-Autorin Unverständnis samt dem Sager, dies sei westliches Denken. Sie und jene Menschen, die im Einklang mit der Natur leben kennen solche Gedankengänge und Sichtweisen nicht: „Wir kennen diese Trennung, diese Widersprüche nicht – wir sind doch gleichwertige Teile des gemeinsamen Ganzen wie Bäume, Flüsse usw.“ Und selbst das kommt weder esoterisch noch belehrend daher – einfach ein bisschen den größeren Zusammenhang mehr beachten wird so „nebenbei“ vermittelt, eben Wood Wide World – so wie auch Bäume über ihre Wurzeln unter- und miteinander vernetzt sind 😊

Und dem Hinweis, dass die Natur, trotz Zerstörungen durch die Menschheit, sicher auch ohne Menschen leben können und werden. Umgekehrt hingegen nicht, noch dazu wo die Bäume sozusagen die (natürlichen) „Maschinen“ gegen den Klimawandel sind, wie die von Kindern und Jugendlichen vor mehr als 15 Jahren (2007) gegründete längst weltweite Initiative „Plant for the Planet“ hinweist.

Follow@kiJuKuHeinz

Compliance-Hinweise: Das Festival Schächpir hat Kinder I Jugend I Kultur I Und mehr... für die ersten vier Tage dieses Theaterfestivals für junges Publikum nach Linz eingeladen.



SCHÄXPIR AB 14. JUNI

„Ein Festival ist wie ein bunt gefüllter Obstkorb“



„Theater ist anders als der Alltag“, sagen Julia Ransmayr (li.) und Sara Ostertag(Bild: Dostal Harald)

Rund 30 Produktionen stehen am Spielplan von Schäxpir, das als Motto „Magic“ trägt. Die „Krone“ traf sich mit Sara Ostertag und Julia Ransmayr, die das Festival ausrichten, und fragte, warum Theater heutzutage magisch sein muss.

„Krone“: Wird auf der Bühne gezaubert oder wie ist „magisch“ zu verstehen?

Julia Ransmayr: Schäxpir steht mehr für eine neue Formensprache am Theater, für magische Erzählformen.

Sara Ostertag: Momentan liegt es im Trend, dass sich Künstler zusammentun und Neues probieren.

Ransmayr: Wir unterstützen das auch mit Koproduktionen und machen dadurch neue Formate möglich, die sonst vielleicht nicht durchgeführt werden könnten.

Könnten Sie uns ein Beispiel nennen?

Ransmayr: Der Kulturverein Spätschicht, der an der Schnittstelle Theater, Film und Musik experimentiert, gestaltet vier Abende am Salonschiff „Florentine“.

Ostertag: Oder wir bieten Workshops an, in denen es um Instagram und Storytelling geht, auch um die Frage: Was ist real und was erfunden? Schäxpir ist die richtige Plattform, um wirklich Dinge auszuprobieren.

WERBUNG

THE NEW X5

Jetzt entdecken

TERROR VOM BALKON AUS
Gemeindebau-Ekelmieter tappte in Videofalle

Zur Startseite

Mehr Lesen



Wald - ein interaktives Hörerlebnis (Bild: Maria Cheilpoulou)

Es gibt dennoch auch klassisches Theater. Warum sind Geschichten, die man live erlebt, überhaupt so wichtig?

Ostertag: Gerade für ein Publikum unter 30 Jahren sind Live-Events extrem wichtig, denn die landen sonst nur im Streaming.

Ransmayr: Aber es ist eigentlich ein Festival für alle. Es soll wie ein Obstkorb sein: Ich kann drauf schauen und mir aussuchen, was mich anspricht. Das hat man sonst kaum.

Lesen Sie auch:

SCHÄXPIR IN LINZ

Festival taucht in die Magie des Theaters ein

Über Linz hinaus

Konkret stehen 30 Produktionen aus elf Nationen, davon neun Ur- und elf österreichische Erstaufführungen, an 20 Spielstätten in Linz und Peuerbach auf dem Spielplan von Schäxpir. Es gibt viele Kooperationen, u.a. mit der Bruckner Universität, dem Ars Electronica Center und sogar mit den Wiener Festwochen.

Elisabeth Rathenböck



VORTEILSWELT

Alle Anzeigen

MAGAZINE DER KRONEN ZEITUNG

Alle Magazine



TERROR VOM BALKON AUS
Gemeindebau-Ekelmieter tappte in
Videofalle

Zur Startseite

Mehr Lesen

ORF.at



Foto: Alek Kawka / VRUM Performing Arts Collective

Foto: Alek Kawka / VRUM Performing Arts Collective

Kultur

Schäxpir taucht in Magie des Theaters ein

Schäxpir, das Theaterfestival für junges Publikum in Linz, taucht in die Magie des Theaters ein. Von 14. bis 24 Juni wird der Frage nachgegangen „Was ist real und was erfunden“, so die neue Festivalleiterin Anja Lang bei der Programmpräsentation von „Magic – die Geschichte der Geschichten“ am Freitag.

21.04.2023 12.03

Mit „Fortune Telling, also Weissagung, Kartenlegen, immersiven Theater“ wolle das Festival dem Publikum „ganz unmittelbare, spürbare Theatererlebnisse“ beschern und es „Teil dieser magischen Welt“ werden lassen, hieß es. So werden heuer mit innovativen Theaterformaten klassische Coming-of-Age-Stories neu aufgerollt.

Konkret stehen 30 Produktionen aus elf Nationen, davon neun Ur- und elf österreichische Erstaufführungen, an 20 Spielstätten in Linz und Peuerbach auf dem Spielplan.



Foto: Manuel Kreuzer

Das Festival Schäxpir zeigt Wege des Erwachsenwerdens.

Die Konferenz der Tiere auf der Bühne

Henry Mason etwa wird „Die Konferenz der Tiere – Eine animalische Rettungsaktion für alle Erdenkinder“ im Theater des Kindes inszenieren. Das Theater Phönix zeigt gemeinsam mit „Das Schauwerk“ aus Graz „From Zero to Zack Prack! oder Heroisch in die Katastrophe“. Weiters gibt es Koproduktionen mit der „communale“ in einem leestehenden Kaufhaus in Peuerbach und dem „Festival der Regionen“ am Linzer Hauptbahnhof, stellten die künstlerischen Leiterinnen Sara Ostertag und Julia Ransmayr Programmpunkte vor. Sie erwarten zum Festival zwischen 10.000 bis 15.000 Besucher.



Foto: Maria Cheilpoulou

Wald – ein interaktives Hörerlebnis

Auch wenn sich Schäxpir als Festival für junges Publikum bezeichnet, versteht es sich doch als generationenübergreifend. Man zielt auf die Partizipation aller Zuschauer ab, will kulturelle Teilhabe und den dafür nötigen niederschweligen Zugang bieten. Veranstalter ist das Land Oberösterreich in Kooperation mit zahlreichen Kultur- und Bildungsinstitutionen des Landes, der Stadt Linz sowie der Freien Szene.

red, ooe.ORF.at/Agenturen

Links:

- [Schäxpir](https://www.schaexpir.at/news.html) (<https://www.schaexpir.at/news.html>)

W A L D - E I N
I N T E R A K T I V E S
H Ö R E R L E B N I S



Im Vergleich zum Wald sind wir klein und kurzlebig – er ist riesig und imposant, er bringt uns zum Staunen. Im Wald sind die Bäume über enorme unterirdische Netzwerke miteinander verbunden, mit denen sie nicht nur kommunizieren, sondern sich auch gegenseitig ernähren oder vor Gefahren warnen. Gemeinsam erkunden und erleben wir, wie wir Teil dieser wilden, ungeheuerlichen und leider auch bedrohten Natur sind. »Wald« ist ein immersives Theatererlebnis und gestaltet sich als interaktive Performance, bei der sich die Teilnehmer:innen mitten in einem Raum befinden. Über Kopfhörer erlebt das Publikum eine vielschichtige Reise: Interviews und Stimmen wechseln sich ab mit Erzählungen und spielerischen Erlebnis- und Quizelementen. Der Aufführungsort »Wald Room« lädt ein zum Spüren, Entdecken, Riechen und Horchen. Eine einzigartige Theatererfahrung für die ganze Familie.

Ab 8 Jahren

Diana Rojas-Feile (Schweiz)

Österreichische Erstaufführung
80 min

Während der Vorstellung kommen
Stroboskopeffekte zum Einsatz

Regie & Text: Diana Rojas-Feile

Dramaturgie: Elisa Elwert

Musikkomposition & Sounddesign: Victor Moser

Raumkonzept, Kostüme & Licht: Theres Indermaur

Tontechnik: Joël Fonsegrive

Amazonas Musik: Ibã Huni Kuin, Marco Scarassatti

Produktionsleitung: Kathrin Linder

Mit: Victor Moser, Diana Rojas-Feile

In Koproduktion mit dem Fabriktheater der Roten Fabrik Zürich, dem Theater Chur und mit Unterstützung der Fundaziun Nairs

Mit freundlicher Unterstützung durch Stadt Zürich, Kanton Zürich, Pro Helvetia, Kanton Graubünden, SRKS & Swissperform, Fondation Nestlé pour l'Art, GGKZ, Migros Genossenschaft